

## XV. Herz-Stärkung.

Von I H X P O dem Gekreuzigten.

**D** Barbarische und unverschämte Herzen!  
 daß ihr abermal mein Beliebten entblös-  
 set/ und zum verlachen vorstellet?

**O** Jesu mein Liebe! wie sehe ich dich deiner  
 Kleider gang beraubt / am Leib gang blutig/ und  
 mit zerrissener Haut und Fleisch vor dem dir zu-  
 bereitem Creuz stehen?

**Ach!** begnade mich / daß ich alles von mir  
 werffe/ und dessen mich gang entschlage/ was wi-  
 der dein Ehr/ und wider das heyl meiner Seele ist.

**Wie** groß ist das toben der Juden/ daß sie mit  
 eysernen Nägeln meinen Christum/ meinen Gott  
 ans Creuz häßten?

**Ach** mein Seel! kanst du die Hände und Füß  
 Jesu so durchnagelter anschauen? den Leib auß-  
 gethenet/ die Weiner und Rippen zehlen / auß al-  
 len Adern das Blut sehen lauffen / und mit tru-  
 cknen

ffenen Augen vor Ihme stehen / und dich seiner nicht erbarmen?

Diese Grausamkeit haben deine Sünde verursacht; und doch findest du keine manier derselben ein End zu machen / sonder bereitest Ihm mit neuen Sünden ein neues Creuz.

Ist es möglich meine Seele / daß du kannst scherzen / lachen / und in Bollust leben / wann du Christum am Creuz hangen siehest?

Was gedenkst du O sterblicher Mensch / was für Straffen hast du nicht billich zu fürchten / der du ein Ursacher solcher grausamer That bist?

Wie ligst du / O Jesu / mit außgestreckten / ja angenagelten Händen und Füßen auff dem Creuz? ach! daß ich auch all meine Glieder und Kräfte des Leibs und der Seele außstreckte / dieselbe zu deinem Lob und Ehr gebrauchte / und mit deiner Forcht / mein Fleisch im Zaum haltete / ja creuzigte!

Den

Den dürstigen Christum mit Gall und Essig  
träncken / wer glaubte es / daß ein solche That  
solte erdacht werden: deine Sünde haben diese  
That erfunden: *in unum dnm in unum dnm*

Denen blutdürstigen Juden ist es nicht genug  
gewesen / wider den Lebendigen Christum zu wü-  
ten; sie eröffnen Ihme auch sein Heylige Seyten/  
da **ER** schon verschieden war: *in unum dnm in unum dnm*

O glückselige Seyten / und lieber Speer / der  
du das Herz meines Beliebten / so zuvor ver-  
schlossen war / eröffnet hast! in diesem will ich  
wohnen die Zeit meines Lebens. *in unum dnm in unum dnm*

O wie verstockt ist deß Menschen Herz / wans  
in die tieffe der Sünden gerathet? Es verfinstern  
sich Sonn / Mond und Stern / in dem Christum  
am Creuz hange / die Erd zittert / der Fürhang  
deß Tempels zerreißt / die Felsen zerspringen / die  
Gräber thun sich auff / und die Todten stehen  
auff zum Leben. *in unum dnm in unum dnm*

Der Mensch allein steht unerschrocken / unbe-  
weg-

weglich / und empfindt seines Schöpfers Todt  
nicht / welchen er um desselben willen leyden thut :

O Wunden ! O Wunden ! meiner Seele  
Sonn / meiner Seele Stern / meiner Seele Him-  
mel / euch liebe ich / euch verehere ich / euch küsse  
ich / ohne euch begehre ich den Himmel nicht /  
wann ich nur Euer ewig geniessen kan :

Um Euch stehet herum geschrieben : Mein  
GOTT und GOTT / Du bist barmhertzig /  
ein Erbarmer / und zwar einer langmütigen Er-  
barmung / Gedultig / und Barhafftig : Ach  
Wunden ! Ach Blut deiner Hände / Füße und  
Seiten ! zu euch komme ich traurig und betrübt /  
reiniget mich unreinen Menschen / und waschet  
die Krackel meiner Wunden ab.

Ach mein Seele ! Siehe an die Wunden des-  
sen am Creutz hangenden / das Blut des Ster-  
benden / die Werc dessen / der dich erlöset :

Siehe mein Seele / GOTT neigt das Haupt /  
dich zu küssen ; das Hertz hat er offen / dich zu lie-  
ben /

ben/ die Arme außgebreytet / dich zu empfangen/  
den gantzen Leib außgestreckt/ dich zu erlösen?

Ach Seele! diß alles nehme dir zu Hertzten/  
lege es auff die Waage deines Hertzens / behalte  
denselben in deinem Hertzten / der am Creutz han-  
gendt/ gantz dein seyn wollen /

O deß grossen Spotts! daß derjenige/ der in  
dem Himmel von den Engeln bedient/ vnd ange-  
betten wird/ als ein Anführer vnd obristes Haupt  
der Dieb vnd Mörder / zwischen zween Mördern  
hängen muß?

Glückseelig dich / O Mensch / wann du dei-  
nen Geist/ deine Seele/ zwischen dem Fleisch vnd  
der Welt / welche deine Mörder seynd / creutzzi-  
gen thetest?

O arme Seel! anjetzo ist die Zeit dich zu be-  
reichen / in dem du Christum **JESUM** / an  
dem Creutz seinem Gnaden Thron hängen sie-  
hest : Gehe hin mit Vertrauen / auff daß du  
Barmhertzigkeit erlangest / vnd sprich :

**V** O Barmhertziger Jesu! gleichwie du deinen Creutzigern verziehen hast / vnd auch deswegen deinen himmlischen Vatter gebetten / verleyhe mir Gnad / daß ich allen denen von Herzen verzeihe / die mich beleidiget haben / oder noch beleidigen werden: Verzeihe mir auch alle meine Sünd / der du von meinewegen / vnd von mir bist gecreuziget worden / vnd befehle mich deinem lieben Vatter in seine Barmhertzigkeit un̄ Gnad!

**O** gütigster Herr Jesu Christe! der du die Sünde des Schächers am Creuz nicht angesehen / sonder ihn mit dem Paradeiß begnadet hast; Ach! gedencke doch auch meiner in deinem Reich; obwoln ich ein armseelige Creatur bin / verwerfflich wegen meiner Sünden / vnd auff vielerley weise ein grosser Ubelthäter: rede auch dasjenige in meinem Herzen / was du zum Schächer am Creuz geredet: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß!

**O** süßer Jesu! der du am Creuz hangend / gegen deiner liebsten Mutter dich mitleydend ge-

wendet /

wendet/ dieselbe dem Johannes / vnd diesen deiner Mutter befohlen/ vñ dieser grossen Liebe willen / erzeige mir auch die Liebe / vñ befehle mich dem Schut der H. H. Engeln/ und meiner geistlichen Obrigkeit / auff daß sie mich bewahren vñ leithen in diesem Leben / dir in aller Keinigheit vñ Heyligkeit zu dienen/ biß ich zu dir in die Glory komme/ dich ewig zu loben vñ zu preisen.

**O** Jesu/ mein Herr vñ GOTT! der du am Creuz deinen himmlischen Vatter angeredet/ sprechendt: Mein GOTT/ mein GOTT/ wie hast du mich verlassen: Begnade mich mit deiner Barmhertzigkeit / auff daß also dein Karter an mir nicht verlohren werde!

**O** Liebreicher Jesu! der du am Creuz durstig nach meiner Seel gewesen/ gib mir ein Durst vñ Verlangen nach dir / vñ nach der Ehr deines H. H. Rahmens/ damit mich in Ewigkeit nicht dürste.

**O** Gedultigster Jesu! der du am Creuz ge-

prochen: Es ist alles vollendet / giebe meiner Schwachheit krafft / damit ich in deinem Dienst unerruckt verharre / biß ich dich von Angesicht zu Angesicht sehen / vnd ewig loben werde!

**O** Jesu du Sohn Gottes! wer kans deiner Liebe vergelten / daß du der Göttlichen Natur halber vnsterblich / doch unsere Sterblichkeit wollen annehmen / vnd am Stamm des Creuzes dein Leben auffgeben? Rache daß ich auff dieser Welt dir Geistlicher weise sterbe / vnd lasse dir mein Seel vnd Leib befohlen seyn biß in das ewige Leben / Amen.

Nun meine Seel / wende dich auch zum Heyligen Creuz Christi / und sprich:

**O** Creuz! O wahrer Christi Thron /  
 Beheyliget von Gottes Sohn.

**O** Gnaden Thron der aller Welt /

Den gangen Schaz vor Augen gstellt.

Das Creuz der Baum des Lebens ist /

Du bist die Frucht Der **JESU** Christ.

Von dir / O Frucht der Christenheit /  
Das Leben hat in Ewigkeit.

O kommet ihe Christen hauffenweiß /  
Su diesem Baum des Paradies.

Die Frucht so an dem Creuz, Baum hangt /  
Mit Lieb vnd Lust / mit Freud empfängt.

O hett ich von dem Creuz ein Stück /  
Recht sagen wolt von grossen Glück.

Das Stücklein ich in Perl vnd Goldt /  
Auff meinem Herzen tragen wolt.

O Creuz vor Zeiten hochgeacht /  
Von Goldt vnd Silber schön gemacht.

Am Hals dich trügen groß vnd klein /  
Die rechte Christen wolten seyn.

Gemahlt vor Zeiten war zu sehen /  
Am Fuß des Creuzes ein Lämlein stehen.

Das zeugte an Der JESU Christ /  
Wie du für vns geschlachtet bist.

Fest Christi Leib von Wunden roth /  
Am Creutz gemahlt / wird bleich und todt.

So wird sein Todt auch hell vnd klar /  
 Den Ungelehrten offenbahr.  
 Im brauch ihr Christen jung vnd alt /  
 Des Heyligen Creuzes Zeichen bhalt.  
 Den bösen Feind diß Zeichen schlägt /  
 Wespenst vnd Zauberey verjagt.  
 Die alte Christen wusten wol /  
 Wie diß Zeichen der Würckung voll.  
 Was einer that / wohin er gieng /  
 Den Seegen erst vom Creuz empfieng.  
 Wir bitten dich **HERZ JESU** Christ /  
 Der du für vns gestorben bist.  
 Durch deines Creuzes Zeichen frey /  
 In allen Nöthen stehe vns bey / Amen.

Diese Gnad zu erlangen vnd noch mehr / sey  
 gegrüßet du O Heyliges Creuz; Sey du auch  
 mir ein Schlüssel des Paradyß; ein Leiter zum  
 Himmel / vnd ein Schifflin auß dieser  
 Welt ins ewige Leben /  
 Amen.

**S** Wunderbarliche Lehr! an diesem Bild/ als  
 in einem offenen Buch/ lesen auch diejenige/  
 die nicht lesen können/ daß **I H X P S T U S**  
 vnser Schöpffer vnd Erlöser ist / der von vns  
 auff Erden/ soll geehrt werden. Dein Ebenbildt  
**O I H X P**/ hast du meiner Seele eingedruckt /  
 dich lobe ich / dir dancke ich / bey dir will ich ver-  
 harren vnd erruckt.

Warum woltest du / **O Mensch** / das einge-  
 druckte Bildt in deine Seele/ mit Sünd vnd La-  
 stern besrecken? die Feigen-Blätter Adams wer-  
 den dieselbe nicht bedecken:

Die Bildnussen deiner Heyligen/ **O Jesu**/ er-  
 mahnen mich zu allem Guten: mache auch schön  
 das Bild meiner Seel/ daß es dir gefalle/ verley-  
 he/ daß es auch in des Himmels Saal zu deinen  
 Heyligen gesetzt werde. Alle Engel vnd Hey-  
 lige in des Himmels Glory beten dich an/ loben/  
 preisen vnd ehren dich/ Preiß vnd Lob sey dir auch  
 von mir / vnd allen Menschen / jetzt  
 vnd allezeit ewiglich / Amen.